



# Bruns – erst Waschwannen, dann Spielzeug

Von Christian Harborth

Viele Hildesheimer verbinden mit dem Namen Bruns noch ein kleines Spielzeuggeschäft im Hohen Weg und bis vor wenigen Jahren einen Anbieter für Bastelzubehör in der Schuhstraße. Im Hohen Weg 1 befand sich auch der Ursprung des Geschäfts. Spielwaren und Bastel-Accessoires hatte der Familienbetrieb anfangs aber noch nicht im Angebot, wie auch die historische Aufnahme belegt.

Zu sehen ist das Geschäft im Jahr 1930 an seinem ursprünglichen Platz. Der Fotograf hatte sich im Hoken postiert und die Fassade des Hauses Hoher Weg 1 für die Nachwelt festgehalten. Korbessel, Seilerwaren, Waschwannen und -körbe gehörten damals zum Angebot des Geschäfts Georg Bruns, das Paul Bruns zum Zeitpunkt der Aufnahme führte.

„Das Angebot passte wunderbar zum Hoken, wird der seit 1298 belegte Name doch vom Wort hökern, also handeln hergeleitet“, sagt Sven Abromeit, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins. An dieser Stelle der Stadt befanden sich die

Verkaufsstände der verschiedenen Handwerker, bevor das Areal fest bebaut wurde.

Familie Bruns lebte auch im Geschäftshaus. Ihre Wohnung lässt sich gut lokalisieren: Während unten die Fensterläden zum Zeitpunkt der Aufnahme noch fest verschlossen sind, sind im Wohnbereich die Fenster bereits weit geöffnet.

Das gotische Fachwerkhaus wurde am 22. März 1945 ein Opfer der Flammen. Während Paul Bruns als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz war, suchte seine Frau mit den beiden Töchtern während des Bombenangriffs Zuflucht im Keller der Stadtschenke. Die Frauen der Familie fanden hier mit anderen Eingeschlossenen den Tod.

Paul Bruns betrieb sein Geschäft nach der Zerstörung zunächst in der Moltkestraße weiter, Anfang der 1950er Jahre war der Wiederaufbau am Hohen Weg abgeschlossen. Bruns erweiterte sein Sortiment um Spielwaren, als Spielwaren-Bruns war das Geschäft schließlich lange ein fester Begriff in der Hildesheimer Geschäftswelt.



1930

▲ Das Wohn- und Geschäftshaus Hoher Weg 1 1930. Hier lebte und arbeitete Familie Bruns zu dieser Zeit. FOTO: VERLAGSARCHIV GEBRÜDER GERSTENBERG

2019

▲ Der Hoken heute. Die Familie auf ihrem Weg in die Marktstraße wäre damals direkt auf das Bruns'sche Haus zugegangen. FOTO: CHRIS GOSSMANN